

Zeitschrift *für physikalische Therapie* **Reflexe**



vdms-asmm

verband der medizinischen masseure der schweiz
associazione svizzera dei massaggiatori medicali
association suisse des masseurs médicaux

SVfBS

Schweizerische Vereinigung
für Biochemie nach Dr. Schüssler



M Ä R Z 2 0 1 3

T H E M A

P R A X I S

V E R B Ä N D E

• **UMWELTFAKTOREN**

bei chronisch-degenerativen Erkrankungen:
Alzheimer und Parkinson

• **GESELLSCHAFT**

Die Stadt der Zukunft

• **BAUBIOLOGIE**

Gebäudeschadstoffe
erkennen und vermeiden

• **WASSER & BEWEGUNG**

WATSU® (WasserShiatsu)

WATA® (WasserTanzen)

• **PORTRÄT**

Die Oda-MM

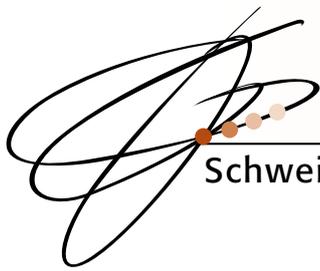
• **NEUE KURSE 2. QUARTAL**

• **SVfBS**

Schüsslersalze bei
Umweltbelastungen

Umwelt





Schweizerische Vereinigung für Biochemie nach Dr. Schüssler

Schüsslersalze bei Umweltbelastungen

Jedes lebende Wesen ist zu jedem Zeitpunkt seines Daseins zahllosen Einflüssen ausgesetzt. Dadurch hat jeder Organismus unzählige intelligente Strategien bereitgestellt, um auf physikalische, chemische, innere, äussere, stoffgebundene und stoffungebundene Reize zu reagieren. Jeder Organismus – Pflanze, Tier, Mensch – besitzt umfangreiche Anpassungs- und Abwehrfunktionen. Nach der Ansicht der traditionellen Medizin (indisch, chinesisch, europäisch) ist Gesundheit und Wohlbefinden der Zustand, in dem ein Mensch in der Lage ist, sich allen Reizen anzupassen, ohne dass merkliche Störungen entstehen.

► Jo Marty

Die traditionellen Anwendungen und Methoden der Medizin zielen allesamt darauf ab – mit mehr oder weniger Erfolg –, die Abwehr- oder Anpassungsleistungen so zu steigern, stärken und zu stabilisieren, dass Beschwerden wieder verschwinden.

Die körpereigenen Mineralstoffverbindungen, die durch die Forscher Bunge, Schwann, Moleschott und andere in der Mitte des 19. Jahrhunderts entdeckt und in ihrer Funktion geklärt wurden, reihen sich genau in die traditionelle Medizin ein:

«Nicht Symptome unterdrücken, sondern die körpereigene Regulationsfähigkeit erhöhen.»

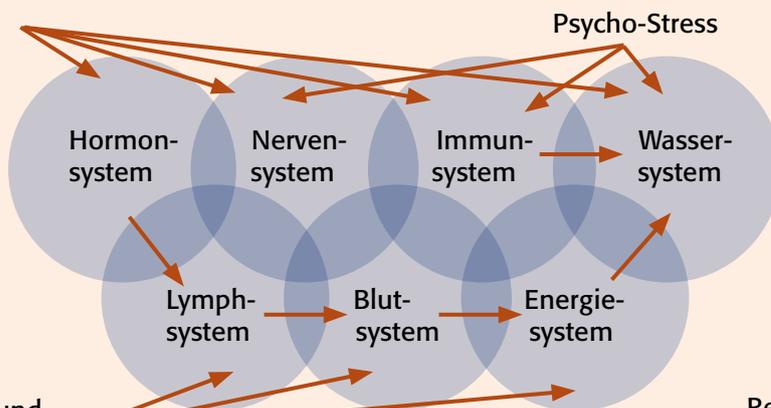
Dr. Wilhelm Heinrich Schüssler, der aus den damaligen Erkenntnissen der Zellforschung eine Therapieform gestaltete, prägte ebenfalls bereits vor ca. 130 Jahren den (sinngemässen) Satz: «Die potenzierten Mineralstoffe können nur Beschwerden heilen, wenn sie durch die Mineralstoffe noch zu lindern sind.» Das bedeutet bis heute: Die sogenannten Schüsslersalze sind keine Alternative zur Schulmedizin, keine Alternative dort, wo wirksame Medikamente benötigt wer-

den. Sie sind jedoch hervorragende Helfer, um die Körperabläufe zu korrigieren und die Regulationsmechanismen zu unterstützen. Die Zeugnisse, wo die Schüsslersalze bei Alltagsbeschwerden und als Unterstützung zu anderen Therapien echte Hilfe bieten, sind unübersichtlich zahlreich geworden.

Ebenso bei den sogenannten Umweltbelastungen können die Salze der Schüssler'schen Biochemie die Auswirkungen solcher Belastungen auf den menschlichen Organismus lindern und beeinflussen – natürlich nicht die Belastung an sich.

DIE INEINANDERGREIFENDEN SYSTEME DES KÖRPERS

unterschiedliche Formen von Umweltbelastungen (Elektrosmog, Erdfelder, Wohngifte etc.)



Mineralstoffe (und ihre Ionen) als Funktionsmittel aller Zellprozesse helfen regulieren und balancieren

Ernährung und Fehlernährung

Regulationsstörung = Krankheit

Wenn man also den Einsatz von Schüsslersalzen richtig versteht, helfen sie, Regulationsstörungen, die durch verschiedene Umweltbelastungen den Menschen – individuell extrem unterschiedlich – belasten, wieder auszugleichen. Gerade durch die Entdeckung Schüsslers und seiner Mitstreiter, dass die anorganischen Salze in allen Zellen und Geweben ihre balancierende Funktion wahrnehmen, sind sie dort angezeigt, wo die Beschwerden nicht organotrop zu suchen sind, sondern in den Interaktionen zwischen den Organen und Organsystemen.

Elektrobelastungen

Zunächst ein Zitat von Dr. Doepp, Nuklearmediziner: «Leider sind die Symptome von elektrosensiblen und belasteten Menschen so unspezifisch, dass sie keinen klaren Rückschluss auf die Verursachung zulassen. Wer mit Elektrosmog bedingten Beschwerden zum Arzt geht, wird nur in einem extrem geringen Prozentsatz die Verdachtsdiagnose E-Smog-Belastungen erhalten».

Immerhin weiss die heutige Forschung schon einiges darüber, was die Elektrosensibilität erhöhen kann. Hier eine kleine Auswahl:

- Zuckerreiche Ernährung
- Unausgewogene Ernährung allgemein
- Zu wenig erholsamer Schlaf
- Zu viel / zu wenig Bewegung
- Zu wenig Tageslicht!
- Hektisches Umfeld
- Trockene Raumluft
- Schimmelpilz in Wohnräumen
- Stetes Tragen stark «energetisierender» Produkte (gerade auch solche, von denen Hersteller behaupten, sie «neutralisieren» die Strahlenlast)
- Homöopathische Mittel in sehr hohen Potenzen
- Zu wenig Flüssigkeitsaufnahme
- Vitamin D-Mangel
- etc.

Die längste Liste an Symptomen

Die von der EU finanzierte, über vier Jahre dauernde Studie unter Prof. Dr. Franz Adlhofer, an der neun Länder teilnahmen (Reflex-Studie) sowie eine Reihe weiterer, internationaler Untersuchungen zeigen auf, welche Symptome durch Elektrobelastungen möglich sind. Die dabei bestätigten sogenannten Bioeffekte (Auswirkungen auf lebende

Organsimen) von Elektrosmog ergeben eine lange Liste von möglichen Symptomen:

Von Herzrhythmusstörungen, Stimmungsänderungen, Schlafstörungen, verringerte Widerstandskraft über Asthma, Augenstörungen, Kopfschmerzen, Antriebsarmut, Hitzegefühle, Benommenheit, Gelenkschmerzen und und und ...

Wie können hier Schüsslersalze helfen?

Klar ist: Die Schüsslersalze können den Elektrosmog nicht verringern, irgendwie neutralisieren oder abwehren. Hingegen kann man den Auswirkungen von Elektrosmog im Organismus etwas näher auf den Grund gehen.

Elektrosmog löst im Körper die Bildung von Stickstoffmonoxid aus. Bis zu einem gewissen Level ist Stickstoffmonoxid (NOMO) für die Zellarbeit wichtig. Zuviel jedoch schädigt die Zelle. Vor allem ist die sogenannte Glutathion-Redox-Balance betroffen. Die Auswirkungen sind «nitrosativer Stress» mit seinen Folgen wie Kopfschmerzen, Müdigkeit, mangelnde Erholung durch Schlaf, psychische Probleme etc.

Im Normalfall sorgt Stickstoff für die Öffnung der Blutgefäße, die Viskosität der Säfte, die Erhöhung der Insulinsensibilität, den Schutz der Gefäße und die Funktion der Neurotransmitter. Wird aber der Level an Stickstoff verschoben – eben z. B. durch Elektrosmog – entstehen Krankheiten. Die Biologie beschreibt heute über 200 Krankheiten, die durch den erhöhten Stickstoff-Level verursacht sein können.

Einige Beispiele:

- Herzkrankheiten
- Diabetes II
- Chronische Arthrose

- Übergewicht
- Morbus Alzheimer
- Morbus Parkinson
- Tumore etc.
- etc.

Die Wirkung von Stickstoffmonoxid, verursacht durch magnetische Elektrofelder, wurde von Ulrich Warnke bereits vor Jahrzehnten sehr eindrücklich beschrieben.

Viele weitere Forscher folgten und zeigten auf, wie ein zu hoher Level an Stickstoffmonoxid umfangreiche negative Folgen auf den menschlichen Organismus hat. (auch auf Tiere, z. B. Bienen → siehe dazu U. Warnke).

Moderne Lichtquellen als Gesundheits- und Umweltbelastung

Die heute häufig verwendeten Quecksilberdampflampen, besser bekannt als Stromsparlampen, haben für die Menschen weitreichende gesundheitsschädigende Folgen. Durch den schmalen Ausschnitt des Farbspektrums dieser Lichtquellen geben sie eine extrem schlechte Kontrastwirkung ab. Sie erschweren das Sehen und aktivieren durch den hohen Blauanteil das Melanopsin-Pigment im Auge. Dadurch wird das Zusammenspiel der Hypophysenhormone gestört, welche die Melatonin-Ausschüttung steuern. Folge: Stress-Reaktionen, Schlafstörungen, Benommenheit etc.

Darüber hinaus enthalten Sparlampen neben Quecksilber auch Blei, Arsen, Cadmium und Beryllium. Lichtbiologen gehen davon aus, dass diese Gifte, die in der Lampe in Schwingung versetzt werden, mit den Giften im menschlichen Organismus «korrespondieren» bzw. in Resonanz gehen könnten. Die alte Glühlampe dagegen hat keine Giftstoffe, eine gesunde Farbspektrumabgabe, ein kontinuierliches Spektrum und damit einen günstigeren Gehirn- und Hormoneinfluss.

PSYCHISCHE BELASTUNGEN

Was kann man mit Schüsslersalzen unternehmen, um den Körper bei einem hohen Stickstoffmonoxid-Level zu unterstützen?

Nr. 7 Magnesium phosphoricum

hilft, NOMO abzubauen

Co-Faktor für die relevanten Enzyme

bindet Stickstoff und weitere Gase

sorgt für eine ge-regelte Glutathion-Redox-Balance

WEITERE SALZE:

Nr. 3 Ferrum phosphoricum

baut Enzyme auf, die der NOMO-Belastung entgegenwirken

- 7α Hydrolase
- Cytochrom-c-peroxidase
- Laktoperoxidase
- Katalase
- etc.

bei einer Fehlverteilung von Eisenmolekülen sind die Folgen:

- Störungen der/des
- Mitochondrientätigkeit
- Zuckerverwertung
- Cholesterin-Aufbaus
- Fettstoffwechsels
- Harnsäurebildung

HILFREICH:

Nr. 7 Magnesium phosphoricum	7–10 Tabl.	} täglich
Nr. 4 Kalium chloratum	5–7 Tabl.	
Nr. 8 Natrium chloratum	5–7 Tabl.	
Nr. 22 Calcium carbonicum	5 Tabl.	
Nr. 21 Zincum chloratum	3–5 Tabl.	

STROMSPARLAMPEN

Was tun, wenn man Stromsparlampen in Gebrauch hat? Hier gelten folgende Schüsslertipps:

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| Nr. 5 Kalium phosphoricum | } stärken das Augengewebe |
| Nr. 8 Natrium chloratum | |

Beeinflussen und balancieren die Hormonlage. Stärken und regulieren Liquor und Gehirnnerven.

Schüsslersalze und Geopathie

Das Vorhandensein von sogenannten Erdstölfeldern (Geopathien) wurde früher nicht diskutiert, denn lange galten sie als Volks- und Aberglaube, waren heftig umstritten und werden heute weitgehend respektiert als eine mögliche Ursache von psychovegetativen Störungen. Je nach Belastung, Disposition und Kontext des Organismus und Redoxsystem sind die Auswirkungen sehr unterschiedlich und somit individuell verschieden im somatischen, emotionalen, mentalen Bereich verteilt.

Auch hier können die Schüsslersalze «nur» den Organismus stärken, nicht die Störzone verändern. Professionelle seriöse Beratung ist allenfalls einzuholen.

Tipp: Lassen Sie sich keine Geräte zur sogenannten «Entstörung» andrehen.

Vorsicht Schimmel

Schimmelpilzsporen sind relativ häufig. Sie entfalten ihre schädliche Auswirkung erst, wenn sie sich vermehren: an feuchten Wänden, auf Tapeten, an Fensterrahmen etc. Zudem bilden Feuchtigkeit und Wärme ei-

nen hervorragenden Nährboden für Schimmelpilze.

Betroffen von den Auswirkungen von Schimmelpilzsporen sind vor allem die Atemwege: tiefende Nase, Asthma, Bronchialreizungen. Auch können die Augen und die Haut betroffen sein. Lustlosigkeit, Kopfschmerzen, dauernd erhöhte Körpertemperatur, schlechte Erholung können ebenfalls Auswirkungen von Schimmelpilz sein.

Bei Belastung durch Schimmelpilze sind eine Arztkonsultation sowie eine fachgerechte Beratung für die Sanierung im Wohnbe-

WICHTIG:

- Nr. 10 Natrium sulfuricum
Nr. 17 Manganum sulfuricum
Nr. 21 Zincum chloratum

- zur Leberunterstützung
- für die Aufnahme von Vitaminen
- zur Stress-Reduktion
- für den Kohlenhydrat-Stoffwechsel

reich unerlässlich. Eine Arztkonsultation ist deshalb auch wichtig, weil Schimmelpilze hepatotoxische Wirkungen haben können. ●

REGIONAL-VERANSTALTUNGEN

Neben den Vorträgen und Seminaren in Zürich bietet der Verband auch regionale Veranstaltungen in Chur, Weinfelden, Herzogenbuchsee und bald auch im Raum Luzern an.

Besuchen Sie die Website auf www.svfbs.ch.

Ganztages-Veranstaltungen in Chur, Restaurant Va Bene

16.03.2013	Schüsslersalze 1–12, Einführungskurs
05.04.2013	MFT-Tinkturen und Mineralsalze
25.05.2013	Schüsslersalze für Ihr Kind von der Schwangerschaft bis zur Pubertät
29.06.2013	Heilmittel – Lebensmittel
31.08.2013	Antlitzanalyse und Schüsslersalze
05.10.2013	Mentale / emotionale Aspekte und Schüsslersalze
23.11.2013	Gemmokurs

Programmänderungen vorbehalten

Schweizerische Vereinigung für Biochemie nach Dr. Schüssler:

SVfBS
Dachlissen 90
8932 Mettmenstetten
Tel: 044 767 03 28
Fax: 044 767 03 29
e-mail: info@svfbs.ch



Hauptzweck: Information über die Biochemie nach Dr. Schüssler, Verankerung der Thematik im Gesundheitswesen der Schweiz. Unabhängige Vereinigung, die einzig der Verbreitung der entsprechenden Methode dient.

www.svfbs.ch